

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Theoretischer Rahmen und grundlegende Begriffe	7
2.1 Grundlagen der funktional-strukturellen Systemtheorie	7
2.1.1 Komplexität	8
2.1.2 Kontingenz	11
2.1.3 Soziale Systeme	12
2.1.4 Autopoiesis und Operation von Systemen	15
2.1.5 Beobachtungen und das System-Umwelt-Verhältnis	17
2.1.6 Funktionale Differenzierung	19
2.2 Organisationen und ihre Operationsweise	23
2.2.1 Entscheidungskommunikation als Kontingenztthematisierung	23
2.2.2 Paradoxie von Entscheidungen	26
2.2.3 Entscheidungen und Zeit	29
2.2.4 Redaktionen als Organisationssysteme	31
2.3 Organisationale Kontingenztthematisierung: Ein Modellierungsvorschlag	34
2.3.1 Die evolutionsbiologische Trias als Modell für Entscheidungsprozesse	36
2.3.2 Ein integratives Modell organisationalen Entscheidens nach Luhmann und Weick	45

3 Organisationaler Umgang mit Entscheidungskontingenz	49
3.1 Legitimation von Entscheidungen – organisationale Reflexion oder Verteidigung?	49
3.1.1 Entscheidungskommunikation als organisationale Reflexion	50
3.1.2 Kontingenztthematisierung als Einladung zur Dekonstruktion	51
3.1.3 Legitimationsbedarfe von Redaktionen	53
3.2 Konkretisierung der forschungsleitenden Fragestellung	54
3.2.1 Kontingenztthematisierung als Untersuchungsgegenstand	55
3.2.2 Beobachtung von Entscheidungskontingenz	56
3.2.3 Beobachtung von Variations- und Selektionsentscheiden	58
3.3 (Nicht-)Thematisierung von Entscheidungskontingenz	60
3.3.1 Anlässe für die Thematisierung von Entscheidungskontingenz	62
3.3.2 Transparenz und Kontingenztthematisierung	64
3.3.3 Kontingenztthematisierung in die Umwelt als strategische Kommunikation	65
3.3.4 Beitragstypen anhand des Grades der Selbstthematisierung	68
3.4 Entparadoxierungsstrategien für Entscheidungskommunikation	72
3.4.1 Entfaltung der Entscheidungsparadoxie	74
3.4.2 Oszillieren im Entscheidungsprozess	76
3.4.3 Mystifikation von Entscheidungen	77
3.4.4 <i>Nachrichtenselektion und Leserfeedback</i> als empirisches Beispiel	79
4 Methode und empirische Umsetzung	81
4.1 Operationalisierung der Hypothesen und methodische Umsetzung	81
4.1.1 Operationalisierung der zentralen Konzepte	81
4.1.2 Umsetzung der mehrstufigen Inhaltsanalyse	85
4.2 Untersuchungsmaterial: redaktionelle Weblogs	86
4.2.1 Auswahl der Blogs	90
4.2.2 Datenerhebung und -sicherung	93

4.3 Umsetzung der Inhaltsanalysen	94
4.3.1 Qualitative Inhaltsanalyse und Entwicklung des Kategoriensystems	94
4.3.2 Quantitative Analyse der Blogbeiträge	96
5 Qualitative Analyse	101
5.1 Dimensionen der Selbstthematisierung	102
5.1.1 Kontingenztthematisierung	104
5.1.2 Prozessthematisierung	116
5.1.3 Eigenthematisierung	120
5.1.4 Fremdthematisierung	124
5.2 Gründe für die Thematisierung von Entscheidungskontingenz	127
5.2.1 Veränderungen	128
5.2.2 Fehler	128
5.2.3 Präemptive Verteidigung	130
5.2.4 Diskussionen und Kritik	130
5.3 Entparadoxierungen	131
5.3.1 Faktische Entparadoxierung	132
5.3.2 Soziale Entparadoxierung	142
5.3.3 Räumliche Entparadoxierung	147
5.3.4 Zeitliche Entparadoxierung	150
6 Vorstellung des Kategoriensystems	153
6.1 Formale Kategorien	154
6.2 Grad der Selbstthematisierung	155
6.3 Ausmaß der Kontingenztthematisierung	155
6.4 Ursprung der Kontingenztthematisierung	162
6.5 Bezug zum Prozess des Entscheidens	163
6.6 Anlässe für Kontingenztthematisierung	169
6.7 Entparadoxierungsstrategien	170
6.8 Kategoriensystem in tabellarischer Form	171
7 Quantitative Analyse und Hypothesentest	175
7.1 Auswertung der formalen Kategorien	175
7.1.1 Verteilung der Blogbeiträge im Zeitverlauf	175
7.1.2 Länge der Blogbeiträge in Wörtern	178
7.2 Überprüfung der Hypothesen	181
7.2.1 Kontingenztthematisierung als Störfaktor	181
7.2.2 Verteidigungen und Selbstdarstellungen	194

7.2.3 Verwendung von Entparadoxierungsstrategien	197
7.2.4 Variations- und Selektionsentscheide	206
7.3 Bewertung der Hypothesen und Methodenkritik	210
8 Fazit und Ausblick	215
Literaturverzeichnis	223